

Island

Vögel, Wale und Geysire II

10. bis 20. Juli 2011



Foto: Aaron Ofner



Exkursionsbericht 96

Fürstenfeld, August 2011

Island: Vögel, Wale und Geysire II

10. bis 20. Juli 2011

REISEBERICHT

Zusammengestellt von Aaron Ofner

Organisation der Reise: **Aaron Ofner** und **Kneissl Touristik**

Reiseleitung: **Franz Samwald** und **Aaron Ofner**

Reiseverlauf:

10.07.: Flug **Wien – Keflavík** mit Iceland Air über Oslo, Helsinki bzw. Frankfurt. Trotz der separaten Anreise kommen alle gut in Island an. Erfreulicherweise auch das gesamte Gepäck. So können wir direkt vom Flughafen zum Leuchtturm von **Gardskagi** fahren. Für die Reiseleitung ist dies einer der schönsten Beobachtungspunkte in Island. Atlantiksturmtaucher, Eissturmvögel, Eiderenten und Baßtöpel sind hier ebenso zu beobachten, wie bereits die ersten Zwergwale. Nach etwas mehr als einer Stunde brechen wir dann auf und fahren nach **Reykjavík** ins Natura Hotel.

11.07.: Um 09.00 Uhr holt uns Sverrir, unser Fahrer für die Reise, mit einem zuverlässigen Allradbus älteren Baujahres vor dem Hotel ab. Heute stehen erst einmal die Geysire und der Gullfoss auf dem Programm. Aber ganz ohne Vögel zu beobachten, geht es nun auch wieder nicht. Deshalb halten wir nach einer Stunde Fahrt am **Dingvallavatn**, wo am Straßenrand ein Eistaucher mit seinen beiden Jungen zu sehen ist. Das erste Odinshühnchen und eine schwimmende junge Küstenseeschwalbe sorgen ebenfalls für Unterhaltung. Gegen 11.30 Uhr erreichen wir das Gebiet von **Geysir**. Der ursprünglich namensgebende, und größere Geysir ist seit den fünfziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts verstopft, aber der etwas kleinere Strokkur sprüht zuverlässig seine Wasserfontäne alle 10 Minuten in die Luft. Weiter geht es dann zum **Gullfoss**, dem goldenen Wasserfall. Hier können wir, wie schon 2008, ein Merlin Weibchen beobachten. Auch heuer scheint ein Paar in der Steilwand beim Wasserfall gebrütet zu haben. Anschließend geht es über die **Kjölur Route** durch das Hochland an die Nordküste. Kurze Stopps am **Hvítárvatn** und bei den heißen Quellen von **Hveravellir** geben uns Gelegenheit, uns die Beine ein wenig zu vertreten. Wir erreichen **Saudárkrókur** um 19.00 Uhr, und nach dem Abendessen im Kaffi Krokur machen wir noch einen kurzen Ausflug zum Hafen.

12.07.: Wir starten nach dem Frühstück mit einem weiteren Besuch im Hafen von **Saudárkrókur**. Hier bietet sich die Möglichkeit verschiedene Möwenarten zu studieren. So finden wir Mantel-, Silber-, Eis-, Sturm, Dreizehen- und Lachmöwen, sowie eine untypisch kräftige Polarmöwe. Danach besuchen wir **Akureyri**, die zweitgrößte Stadt Islands, wo wir uns leider nur sehr kurz aufhalten können, da wir am frühen Nachmittag bereits in Húsavík erwartet werden. Eine Besichtigung des spektakulären **Godafoss** darf auf dieser Strecke aber nicht fehlen. So machen wir unsere verspätete Mittagspause bei diesem schönen Wasserfall. Wir erreichen **Húsavík** rechtzeitig, um unsere Zimmer beziehen zu können, bevor wir zum Hafen spazieren. Dort wartet schon die „Haukur“ (übersetzt „Greifvogel“), unser motorisiertes Segelschiff für die Walbeobachtungstour, auf uns. Beim Auslaufen können wir im Hafen bereits die ersten Meerstrandläufer beobachten, aber richtig beeindruckend wird es

etwas später, als wir die Vogelinsel „**Lundey**“ ansteuern. Um die 250 000 Papageitaucher brüten hier und auf der Insel herrscht ein geschäftiges Treiben. Links und rechts neben dem Boot tauchen Papageitaucher ab oder versuchen vom Wasser zu starten, und wo so viele Individuen konzentriert sind, zieht das natürlich auch Fressfeinde an. In diesen Breiten sind das vor allem Raubmöwen. Sowohl Schmarotzerraubmöwen, als auch Skuas sind hier auf der Jagd. Nachdem wir uns sattgesehen haben, starten wir weiter in die Bucht hinaus. Martin, unser Skipper aus Stuttgart, erklärt uns das Boot, und berichtet, dass heute morgen zwei Blauwale gesichtet wurden. Mit Hilfe eines zweiten Beobachtungsbootes, das ebenfalls in der Bucht unterwegs ist, gelingt es uns dann tatsächlich auch diese beiden Meeressäuger zu finden. Einer ist leider sehr weit weg, der andere aber lässt sich nahe am Boot blicken. Martin erklärt uns, dass es sich dabei um ein rätselhaftes Individuum handelt, das eventuell ein Hybrid aus Blau- und Finnwal sei. Nach ausgiebiger Beobachtung drehen wir bei und steuern zurück in die Bucht. auf dem Rückweg sollte eigentlich nur noch Kakao mit Rum auf dem Programm stehen, aber das müssen wir noch ein wenig verschieben, da unser Kapitän in einiger Entfernung zwei Buckelwale entdeckt. So bleibt heuer nicht genug Zeit, um den Motor abzuschalten und ein Stück zu segeln, aber die erfolgreiche Beobachtung von zwei Wal- und einer Delfinart, lässt uns das verschmerzen. Um 21.00 Uhr sind wir zurück im Hotel **Húsavík**, wo schon unser Abendessen wartet.

13.07.: Bevor wir heute zum **Mývatn** („Mückensee“) fahren, halten wir noch kurz beim Supermarkt in Húsavík, um Proviant für die nächsten Tage zu kaufen. Dann machen wir einen kurzen Abstecher zu zwei Teichen bei **Kaldbakur**. Die Erkundung des Sees beginnen wir anschließend an der Südwestseite, bei der Brücke über den **Laxá**. Hier befindet sich das wohl berühmteste Brutgebiet der Kragenente in Europa. Im Juli haben die Männchen das Gebiet bereits verlassen, wir können aber mehrere Weibchen mit Jungen beobachten. Der nächste Beobachtungspunkt liegt an der **Westseite des Sees**, wo wir die ersten Spatelenten, sowie einen jungen Gerfalken finden. Mittagspause machen wir danach wieder an der **Südseite** beim Kaffi Sel. Leider nur aus sehr großer Entfernung können wir hier auch einen adulten Gerfalken beobachten. Das kleine Wäldchen bei **Höfði** mit seinen bizarren Lavafelsen, ist ein gutes Gebiet, um die isländische Unterart des Zaunkönigs zu finden. Hier können wir aber auch Spatelenten beim Tauchen beobachten, und mit einer singenden Mönchsgrasmücke, einen Ausnahmegast für Island hören. Etwas weiter nördlich besuchen wir das erstarrte Lavalabyrinth von **Dimmuborgir**. Leider brütet heuer kein Gerfalke hier, und so finden wir nur den unbenutzten Horst vor. Den letzten Punkt unserer Umrundung bilden am späten Nachmittag die Solfatfelder von **Námafjall**. Schwefelgruch steigt einem hier in die Nase, wenn man zwischen den Schlammkratern umherwandert, und man wähnt sich dabei in „Teufels Küche“. Nach diesem geologischen Abschluss fahren wir direkt zurück nach Húsavík.

14.07.: Da uns eine lange Fahrt erwartet, starten wir heute um 08.00 Uhr. Von **Húsavík** aus geht es zuerst auf die Halbinsel Melrakkasletta. Bei **Midtun**, an der Ostseite, können wir erstmals Sterntaucher aus der Nähe beobachten, aber erst bei **Blikalón** im Norden machen wir eine längere Pause und suchen den Strand nach Enten und Limikolen ab. Meer- und Alpenstrandläufer sind häufig und mit einem Sanderling entdecken wir eine neue Limikolenart für unsere Reise. Leider hat sich unter die vielen Eiderenten keine Prachteiderente verirrt. Die Strasse zum nördlichsten Punkt Festlandislands ist leider gesperrt, aber wir kommen bis auf ca. 5 Kilometer an den Polarkreis heran. Nebel und Wind verbreiten dazu die richtige Stimmung. Gegen Mittag machen wir in **Raufarhöfn** eine Kaffeepause und fahren dann möglichst schnell nach **Thórshöfn** weiter. Dieser Ort ist der Ausgangspunkt für die Erkundung der wenig besuchten **Halbinsel Langanes**. Auf ihr befindet sich mit **Skoruvíkurbjarg** einer der schönsten Vogelfelsen Islands. Die Strasse dorthin ist allerdings

sehr schlecht, und ein Allradfahrzeug ist angeraten. Sverrir verzieht dabei keine Miene und bringt uns in etwa einer Stunde an unser Ziel. Das Wetter hat aufgeklart und es ist sonnig, doch am Horizont ist bereits die nächste Nebelbank zu sehen. Doch wir haben Glück. Wir erreichen die Brutfelsen von Trottel- und Dickschnabellummen, sowie Tordalk, Papageitaucher und Gryllteiste bevor sie der Nebel einhüllt. Im Gegensatz zu vielen anderen Brutfelsen auf Island kann man hier sehr nah an die Vögel herankommen. Wir genießen es auch, dass wir die Vögel ganz für uns haben, und verbringen fast zwei Stunden mit intensiver Beobachtung. Bevor wir schließlich umkehren müssen, geht sich noch ein kurzer Besuch bei der zwei Buchten weiter gelegenen, Basstöpelkolonie aus. Diese wunderschönen Tiere so nah zu erleben, ist ein wahrlich beeindruckendes Schauspiel. Hier holt uns dann allerdings der Nebel wieder ein, und wir machen uns nach einiger Zeit auf den Rückweg nach **Thórshöfn**. Von dort ist es dann noch eine gute Stunde Fahrzeit zu unserem nächsten Quartier, dem Hotel Tangi in **Vopnafjörður**.

15.07.: Wie schon am Vorabend regnet es heute morgen und der Nebel hängt tief. wir machen dennoch eine kurze Vorfrühstücksexkursion in den Hafen. Um 09.00 Uhr brechen wir auf und hoffen, dass sich das Wetter bessert. Wir überqueren die **Hellisheiði**, wo noch Schnee liegt und der Nebel noch dichter scheint. Als wir wieder ins Tal hinunter kommen tut sich plötzlich ein Loch in der Wolkendecke auf und wir haben für eine Stunde die Gelegenheit zu beobachten. Da wir genug Zeit haben beschließen wir nach **Húsey** zu fahren. Die kleine Farm liegt fast an der Küste des Héraðsflói und ist bekannt für die am Fluss vorkommenden Seehunde. Das Wetter hält noch ein bisschen, bevor es wieder zu regnen beginnt. Wir können neben den Seehunden viele Sterntaucher, einige Schmarotzerraubmöwen und ein paar Skuas beobachten. Etwas später taucht dann aus dem Nebel noch eine kleine Herde Rentiere auf. Als der Wind und der Regen schließlich wieder die Überhand gewinnen, machen wir uns vorzeitig nach **Borgarfjörður Eystri (Bakkagerði)** auf. Wir besuchen zuerst den Papageitauchersfelsen bei **Höfn**, doch auch hier regnet es recht stark und die Vögel verkriechen sich so gut sie können. Zurück im Ort gelingt es uns dann trotz des Regens, die hier seit 1998 anwesende, Scheckente zu finden. Zusammen mit unseren ersten männlichen Kragenenten schwimmt sie in der kleinen Bucht beim alten Hafen. Um 16.15 Uhr fahren wir dann ins Guesthouse Alfheimar, wo wir unsere Sachen trocknen und noch einen Kaffee trinken bevor wir unsere Zimmer beziehen können. Auch wenn der Regen nicht nachlässt, machen einige noch einen kurzen Spaziergang zurück an den Hafen, während im Guesthouse die All Iceland Schnapsmeisterschaft in eine weitere Runde geht. Das anschließende Abendessen beginnt mit einer ausgezeichneten Fischsuppe, der leider die Kamera des Reiseleiters zum Opfer fällt. Die restlichen Gänge sind ebenso köstlich, und wir können, trotz des schlechten Wetters, auf einen erfolgreichen Tag zurückblicken.

16.07.: Wir verlassen **Borgarfjörður Eystri** bei Regen. Nicht aber, ohne zuvor noch einmal die Scheckente aufzusuchen. Auch beim Tankstopp in **Egilstadir** regnet es noch, aber gegen Mittag klart es auf. Zum Essen halten wir in **Diúpivogur**, wo wir im Hafen auch ein bisschen beobachten. Unter den vielen Eissturmvögeln und Silbermöwen sind auch 5 Eismöwen zu finden. Als wir schon wieder aufbrechen wollen führt uns Sverrir noch an die der Straße abgewandte Seite des Hafens um uns eine Besonderheit Diúpivogurs zu zeigen. Hier sind die Eier der häufigsten Brutvögel Islands in Überlebensgröße aus Marmor der Reihe nach aufgestellt. Mittlerweile weht zwar noch ein starker Wind, aber es ist bereits wieder sonnig. Bei **Thvotta** haben sich Tausende von Eiderenten zur Mauser versammelt und wir durchsuchen die einzelnen Schwärme nach Prachteiderenten. Leider werden wir auch hier nicht fündig, aber wir entdecken weitere Kragenenten und einen Schwarm Trauerenten. Selbst ohne Vögel wäre die Küste hier sehr beeindruckend, und so können wir uns nur schwer losreißen. Eineinhalb Stunden später erreichen wir unser Quartier in **Smyrlabjörg**. Nach

einem wirklich ausgiebigen Abendessen zieht es die meisten noch für einen Spaziergang hinaus, und so wandern wir über satte Wiesen noch bis fast an die Küste.

17.07.: Von einigen Teilnehmern mit Spannung erwartet, besuchen wir heute endlich die berühmte Gletscherlagune Jökulsarlón. Auf der kurzen Strecke dorthin werden wir allerdings gleich zweimal aufgehalten. Kurz nach **Smyrlabjörg** entdeckt Heide neben der Strasse einen Polarfuchs, der etwas verspätet von seinem nächtlichen Streifzug zurück ins Hochland wandert. Wir stoppen natürlich sofort, und da der Fuchs erst den Hang hinauf muss, bevor er sich unseren Blicken entziehen kann, können wir ihn ausgiebig beobachten. Eine Wunschart für viele Teilnehmer welche nicht auf jeder Islandreise gesehen wird. An einem kleinen Teich kurz vor der Lagune halten wir dann noch für eine Gruppe Weißwangengänse, eine Art die Island erst in den letzten Jahrzehnten besiedelt hat. Dann die letzte Kurve und wir können endlich am **Jökulsarlón** die vom Gletscher abgebrochenen Eisberge sehen, die hier unter der Ringstrassenbrücke durch ins Meer treiben. Wir lassen uns genug Zeit, damit einige die Bootsfahrt auf der Lagune machen können. Auf dem Parkplatz laufen einem die Schneeammern zwischen den Beinen hindurch und in der angrenzenden Ebene brüten Schmarotzerraubmöwen und Skuas, die sich wenig scheu zeigen. Nachdem sich alle sattgesehen haben, brechen wir nach dem Mittagessen auf und fahren in Richtung **Skaftafell Nationalpark**. Einen kurzen Stopp machen wir beim **Svinafellsjökull**, wo man direkt an den Gletscher herankommt, und wo wir die einzigen Arktischen Weideröschen der Reise finden. Danach machen wir vom Nationalparkzentrum aus eine kleine Wanderung zum **Svartifoss**, einem weiteren berühmten Wasserfall im Süden Islands. Wer bis dahin die isländische Unterart des Zaunkönigs noch nicht gesehen hat, hat hier Gelegenheit das nachzuholen. Gegen 18.00 Uhr erreichen wir dann unser Hotel in **Kirkjubæjarklaustur**. Auch hier gibt es die Gelegenheit nach dem Essen noch rund ums Hotel zu beobachten.

18.07.: Heute nehmen wir uns eine ornithologische Auszeit und machen einen Abstecher ins geologisch sehr interessante Hochland. Wir fahren erst durch grüne Täler bis zum **Fagrifoss**, bevor es dann langsam immer karger wird. Gegen Mittag erreichen wir schließlich die **Lakagígar Kraterreihe**, eine mondähnliche Landschaft, die im Jahr 1783 durch monatelange Lavaausbrüche entstanden ist. Ein Teil der Gruppe macht eine Wanderung um den Krater **Tjarnagígur** und wird am Ende von Sverrir wieder aufgegebelt. Die knapp dreistündige Rückfahrt auf der unwegsamen Strasse ist danach recht anstrengend, und so fahren wir direkt weiter in unser Hotel in **Höfdabrekka**.

19.07.: Wie schnell doch die Zeit vergeht. Nur mehr ein letzter langer Tag und wir müssen uns schon wieder von Island verabschieden. Wir verbringen den Vormittag in der Umgebung von **Vík**, wo wir zuerst den Strand bei **Reynishverfi** besuchen und danach einige Zeit beim Leuchtturm von **Dyrhólaey** verbringen. Papageitaucher und Trottellummen brüten hier ebenso wie Eissturmvögel und um die Felsen jagen immer wieder Raubmöwen. Hauptattraktion ist aber die atemberaubende Aussicht auf die Küste. Es ist angenehm warm und man kann diesen wunderbaren Ort so richtig genießen. Leider wird das Wetter je weiter wir nach Westen kommen immer schlechter, und in **Selfoss**, wo wir eine verspätete Mittagspause machen wollen, ist es sehr windig. Bevor wir das Kaffi Krus besuchen, machen wir für Leo noch einen Abstecher zu einem kleinen Friedhof außerhalb der Stadt, wo der Schachgroßmeister Bobby Fischer begraben liegt. Nach dem Essen fahren wir an die Südküste, erst nach **Stokkseyri**, wo uns der Wind recht bald wieder vertreibt und dann nach **Thorlákshöfn**, wo uns eine Polarmöwe wieder versöhnt. Wir besuchen danach den **Hlíðarvatn**, wo es einiges an Enten und Limikolen zu sehen gäbe, aber auch hier sind die Bedingungen nicht ideal. Als letzten Punkt fährt uns Sverrir schließlich an den Vogelfelsen von **Krýsuvíkurborg**, wo wir mit einer, von Wolf mit Adleraugen entdeckten Krähenscharbe

die letzte neue Art für die Tour verzeichnen können. Und an diesem schönen Ort lassen wir die Reise mit den für Island typischen Seevogelarten ausklingen. Anschließend geht es direkt zum Flughafen nach **Keflavík**.

20.07.: Flug **Keflavík – Wien** mit einem Sondercharter der Lauda air.



Artenliste:

Sternaucher (*Gavia stellata*): Ein häufiger Brutvogel der Seen. Interessanterweise erst ab dem 5. Tag gesehen. Dann aber täglich bis zu 15 Ex. mit max. 20 Ex. am 15.07.

Eistaucher (*Gavia immer*): 1 ad Ex. mit 2 juv. am Þingvallavatn und 3 ad. Ex. in Sauðárkrókur am 11.07., 2 Ex. bei Höfði am 13.07., 7 Ex. bei Blikalón am 14.07., 1 Ex. im Hafen von Vopnafjörður am 15.07. und noch 2 Ex. am Hlíðarvatn am 19.

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Nur am Mývatn beobachtet, dort jedoch am 13.07. mehr als 20 Ex.

Eissturmvogel (*Fulmarus glacialis*): Ein häufiger Brutvogel an der Küste und ein ständiger Begleiter dieser Reise. Meist mehrere hundert bis über tausend Exemplare täglich.

Atlantik-Sturmtaucher (*Puffinus puffinus*): Mind. 30 Ex. bei Garðskagi am 10.07. sowie 2 Ex. bei Krýsuvíkurborg am 19.07. Die Art wurde vom früheren Schwarzschnabel-Sturmtaucher abgesplittet.

Basstölpel (*Sula bassana*): Über 100 Ex. bei Garðskagi am 10.07., an die 400 Ex. bei und um die Kolonie bei Skoruvíkurborg auf Langanes am 14.07. und nochmals 25 Ex. bei Krýsuvíkurborg am 19.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): 2 Ex. bei Garðskagi am 10.07., 1 Ex. beim Hraunhavnarvatn am 14.07., 1 Ex. bei Diúpvogur am 16.07., 1 Ex. am Jökulsarlón am 17.07. und mind. 3 Ex. bei Krýsuvíkurborg am 19.07.

Krähenscharbe (*Phalacrocorax aristotelis*): Wolf entdeckt am 19.07. bei Krýsuvíkurborg den Schatten eines Exemplares. Im Laufe unseres Besuches geben sich in dieser Nische insgesamt mind. 3 Ex. zu erkennen.

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Ein Charaktervogel Islands. An fast allen stehenden Gewässern anzutreffen. Bis auf den 10.07. täglich bis zu 100 Ex. gesehen, mit einer Ansammlung von 1000 Ex. am Skardsfjörður am 16.

Graugans (*Anser anser*): An fast allen Tagen in kleinen Gruppen gesehen mit max. 300 Ex. in der Nähe von Húsey am 15.07.

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Am Jökulsarlón am 17.07. eine Gruppe von ca. 40 Ex. und eine mit 84 Ex.

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Häufig, mit fast täglich bis zu 30 Ex.

Schnatterente (*Anas strepera*): 1 Paar bei Kaldbakur und ca. 30 Ex. am Mývatn am 13.07. sowie 1 P. bei Kirkjubæjarklaustur am 17.07.

Pfeifente (*Anas penelope*): Häufig am Mývatn am 13.07., 10 Ex. bei Miðtun am 14.07. sowie 6 Ex. bei Smyrlabjörg am 16.07.

- Krickente** (*Anas crecca*): 3 W. und ein leider nicht sicher identifizierbares M. bei Kaldbakur, wo sich bis vor kurzem eine amerikanische Krickente aufgehalten haben soll, am 13.07. und 3 Ex. bei Kirkjubærjöklaustur.
- Bergente** (*Aythya marila*): 4 Ex. am Hvítárvatn am 11.07., mind. 50 Ex. am Mývatn am 13.07., 1 W. bei Blikalón am 14.07. sowie 2 M. am Hlíðarvatn am 19.07.
- Reiherente** (*Aythya fuligula*): Sehr häufig am Mývatn, ansonsten bis zu 13 Ex. an sechs weiteren Tagen gesehen.
- Eiderente** (*Somateria mollissima*): Häufig. Bis auf den 18.07. täglich bis zu 200 Ex. registriert, mit einem Maximum von 3000 Ex. an der Küste westlich von Thvotta am 16.07.
- Scheckente** (*Polysticta stelleri*): Das seit 1998 anwesende M. können wir sowohl am 15. wie auch am 16.07. im alten Hafen von Borgarfjörður Eystri beobachten.
- Trauerente** (*Melanitta nigra*): 1 Ex. in Saudárkrókur am 12.07., interessanterweise nur 1 Ex. am Mývatn am 13.07., 1 weiteres Ex. bei Vopnafjörður am 15.07. und schließlich ein Schwarm von 70 Ex. bei Thvotta am 16.07.
- Eisente** (*Clangula hyemalis*): 1 Ex. am Hvítárvatn am 11.07., 1 Ex. bei der Brücke über den Laxá und 3 Ex. am Mývatn am 13.07., 2 Ex. im Hafen von Húsavík am 14.07., 1 Ex. in Vopnafjörður am 15.07. und 1 Ex. mit 2 Pulli am Hlíðarvatn am 19.07.
- Kragenente** (*Histrionicus histrionicus*): Wohl die Zielart der meisten Teilnehmer. Wir können am Mývatn am 13.07. erst nur 2 W mit einem Jungen beobachten, da die Männchen im Juni bereits die Brutplätze verlassen. Erst am 15.07. finden wir bei Borgarfjörður Eystri die ersten M, dort dann gleich 18 Ex. An der Südküste bei Thvotta entdecken wir schließlich am 16.07. mehrere Trupps mit insgesamt 70 Ex.
- Spatelente** (*Bucephala islandica*): Am altbekannten Teich bei Vindbelgur am Mývatn, wo sich die Art normalerweise zur Mauser versammelt, können wir am 13.07. nur einzelne Ex. beobachten. Ein großer Trupp von mind. 300 Ex. hat sich aber an der Südseite des Sees zusammengefunden und wir können die Art hier von einem Hügel aus schön beobachten.
- Mittelsäger** (*Mergus serrator*): An 5 Tagen beobachtet, mit max. 10 Ex. am Hlíðarvatn am 19.07.
- Merlin** (*Falco columbarius subaeson*): 1 W beim Gullfoss, 1 W bei Hveravellir und 1 W bei Eidsstaðir am 11.07., 2 M bei Thórshöfn am 14.07., 1 W bei Smyrlabjörg am 17.07. und 1 W bei Reynishverfi am 19.07.
- Gerfalke** (*Falco rusticolus*): Am Mývatn am 13.07. bei Vindbelgur 1 juv. und leider sehr weit weg noch 1 ad. Ex.
- Alpensneehuhn** (*Lagopus mutus*): Am 14.07. bei Raufarhöfn 2 ad. und 3 juv. Ex. und am selben Tag sieht Norbert bei seiner Abendexkursion in Vopnafjörður mind. 10 Ex., und am 15.07. fliegen bei unserer Fahrt nach Borgarfjörður Eystri insgesamt 7 Ex. neben der Strasse auf.

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Täglich bis zu 40 Ex. beobachtet, mit einem Trupp von mind. 200 Ex. bei Reynishverfi am 19.07.

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Häufig. Täglich bis zu 10 Ex. beobachtet.

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Ebenfalls ein Charaktervogel Islands, der täglich in Paaren oder Gruppen von bis zu 50 Ex. beobachtet wurde.

Knutt (*Calidris canutus*): In Borgarfjörður Eystri können am 15.07. 8 Ex. und am 16.07. 14 Ex. beobachtet werden.

Meerstrandläufer (*Calidris maritima*): 18 Ex. im Hafen von Húsavík am 12.07., 50 Ex. bei Blikalón am 14.07., 20 Ex. bei Borgarfjörður Eystri am 15. und 5 Ex. am 16.07. sowie am 16.07. noch 6 Ex. beim Berafjordur.

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): 20 Ex. bei Gardskagi und danach an vier weiteren Tagen in kleinen Trupps, oder z.T. auch noch singend im Revier beobachtet. Maximal 300 Ex. im Skardsfjordur am 16.07.

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): 2 Ex. bei Gardskagi am 10.07., 6 Ex. am Hraunhavnarvatn und 1 Ex. bei Þórshöfn am 14.07., 2 Ex. in Borgarfjörður Eystri am 15.07., 10 Ex. in Diúpivogur am 16.07. sowie 12 Ex. bei Stokkseyri am 19.07.

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Eine der häufigeren Limikolenarten mit täglich bis zu 40 beobachteten Ex.

Uferschnepfe (*Limosa limosa islandica*): Diese etwas prächtigere Unterart der Uferschnepfe wurde an fünf Tagen beobachtet mit dem größten Trupp von 50 Ex. bei Reynishverfi am 19.07.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Täglich wurden zwischen 5 und 20 Ex. beobachtet.

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Häufig, mit täglich bis zu 10 Ex..

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Fast täglich einige Ex. gesehen mit max. 40 am Mývatn am 13.07.

Skua (*Stercorarius skua*): Bis auf den 11. und 13.07. täglich einige Ex. beobachtet. Vor Allem im Hauptbrutgebiet im Süden. Besonders schön u.a. 1 Ex. beim Jökulsarlón aus kaum zwei Metern Entfernung.

Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*): Ein ständiger Begleiter dieser Reise. Täglich werden bis zu 20 Ex., zumeist der dunklen Morphe, beobachtet.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Täglich beobachtet. Größere Trupps von mind. 200 Ex. bei Skardsfjordur am 16.07. und bei Reynishverfi am 19.07.

Sturmmöwe (*Larus canus*): 5 Ex. in Saudárkrókur am 12.07. und mind. 2 ex. unter den Lachmöwen bei Reynishverfi am 19.07.

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Die Art ist interessanterweise im Osten Islands häufiger als im Westen. Dementsprechend sehen wir fast täglich kleinere Trupps mit max. 50 Ex. in Diúpivogur am 16.07.

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Bis zum 12.07. täglich gesehen, dann erst langsam wieder ab dem 16.07. mit kleinen Gruppen von 2 bis 6 Ex., und erst am 19.07. wieder ein großer Trupp von mehr als 200 Ex. bei Thorlákshöfn.

Mantelmöwe (*Larus marinus*): Weit verbreitet. Wir beobachten täglich bis zu 20 Ex.

Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*): Häufiger Brutvogel an der Küste, aber überraschenderweise heuer, abseits der beiden besuchten Vogelfelsen, immer nur in kleinen Trupps von max. 50 Ex.

Eismöwe (*Larus hyperboreus*): Bis auf den 17. und 18.07. täglich einzelne Ex. beobachtet mit max. 6 Ex. in Diúpivogur am 16.07.

Polarmöwe (*Larus glaucoides*): 1 Ex. mit einem untypisch kräftigen Schnabel am 12.07. im Hafen von Sauðárkrókur, sowie 1 typisches Ex. unter den Heringsmöwen in Thorlákshöfn am 19.07. Beide Vögel sind im 1. Sommerkleid.

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*): Einer der häufigsten Vögel der Reise, mit fast täglich mehreren hundert Ex.

Papageitaucher (*Fratercula arctica*): Bis auf den Tag am Mývatn täglich beobachtet. Besonders häufig an den Brutplätzen bei Lundey, Skoruvíkurbjarg und Krýsuvíkurbjarg.

Gryllteiste (*Cepphus grylle*): Zwar ebenfalls fast täglich beobachtet, jedoch immer in geringer Zahl von meist nur 1 bis 5 Ex. Am häufigsten an der Küste bei Thvotta am 16.07. mit 25 Ex.

Trottellumme (*Uria aalge*): Häufig bei Gardskagi am 10.07. und jeweils bei den Brutfelsen von Skoruvíkurbjarg am 14.07. und bei Dyrhólaey und Krýsurvíkurberg am 19.07.

Dickschnabellumme (*Uria lomvia*): Mehr als 50 Ex. bei der Kolonie in Skoruvíkurbjarg am 14.07. und mind. 1 Ex. bei Krýsuvíkurbjarg am 19.07.

Tordalk (*Alca torda*): 4 Ex. bei Gardskagi am 10.07., mind. 30 Ex. am Brutfelsen in Skoruvíkurbjarg am 14.07., 5 Ex. beim Jökulsarlón am 17.07. und ca. 40 Ex. bei Krýsuvíkurbjarg am 19.07.

Straßentaube (*Columbia livia f. domestica*): 3 Ex. bei Reykjavík am 10.07., 30 Ex. bei Diúpivogur am 16.07. sehen einheitlich nach Felsentaube aus, und 3 weitere Ex. bei Dyrhólaey am 19.07.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Täglich bis zu 20 Ex.

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): 1 singendes Ex. bei Höfði am 13.07. Mönchsgrasmücken werden alljährlich in Island beobachtet, bisher konnte sich aber noch keine sesshafte Population bilden.

Bachstelze (*Motacilla alba*): Täglich bis zu 20 Ex.

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes islandicus*): Die Isländische Unterart ist eindeutig kräftiger gebaut, mit längerem Schnabel und etwas dunklerer Färbung als die Vögel vom europäischen Kontinent. Wir sehen 2 Ex. bei Höfði am 13.07., 1 Ex. im regen bei Höfn am 15.07. und 2 Ex. bei der Wanderung zum Svartifoss am 17.07.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Bis auf zwei Tage täglich bis zu 12 Ex. registriert, oft Elternpaare mit Jungvögeln, wie z.B. bei Laki am 18.07.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Täglich bis zu 15 Ex.

Kolkrabe (*Corvus corax*): Bis auf den Ankunftstag täglich bis zu 10 Ex. gesehen.

Star (*Sturnus vulgaris*): Fast täglich beobachtet, zumeist in kleinen Trupps mit max. 10 – 40 Ex.

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Vor allem in den Ortschaften häufig. Dort meist Trupps von bis zu 15 Ex.

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): Die ersten 6 Ex. bei der Fahrt auf der Kjölur Route am 11.07., 3 Ex. bei Blikalón und 8 Ex. bei Thórshöfn am 14.07., 5 M und 2 W auf der Hellisheiði am 15.07., 10 Ex. beim Jökulsarlón am 17.07. und weitere 10 Ex. bei der Fahrt zur Lakagígar Kraterreihe am 18.07.

(66 Arten)

Verwendete Abkürzungen: Ex. = Exemplar, M = Männchen, W = Weibchen, juv. = juvenil

Säugetiere :

Blauwal (*Balaenoptera musculus*): Von den beiden bei der Tour mit der „Haukur“ am 12.07. in der Bucht von Húsavík gesehenen großen Walen, war 1 Ex. dieser Art zuzurechnen.

Blauwalhybrid (*Balaenoptera musculus* x *physalus* oder *borealis*): Der schöner zu beobachtende große Wal in der Bucht von Húsavík am 12.07. wird von den Whalewatchern von „North Sailing“ schon länger mit einiger Verwirrung beobachtet. Die Experten sind sich nicht sicher, aber höchstwahrscheinlich handelt es sich dabei um einen Blauwalhybriden, entweder mit einem Finn- oder einem Seiwal. Die Rückenflosse deutet auf eine der letzteren Arten hin, wobei die Größe des Tieres eindeutig auf einen Blauwal hinweist.

Zwergwal (*Balaenoptera acutorostrata*): Gleich am 10.07. macht uns bei Gardskagi ein Schwarm Möwen auf 2 bis 3 Ex. dieser Art aufmerksam.

Buckelwal (*Megaptera novaeangliae*): Bei der Fahrt mit der „Haukur „ in Húsavík am 12.07. zeigen sich 2 Ex. sehr schön.

Weißschnauzendelfin (*Lagenorhynchus albirostris*): Erst 1 einzelnes Ex. und dann eine Schule von ca. 10 Ex. bei der Fahrt mit der „Haukur“ in der Bucht von Húsavík am 12.07.

Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*): Leider nur 1 Ex. bei Skoruvíkurbjarg am 14.07.

Seehund (*Phoca vitulina*): Mind. 100 Ex. bei Húsey am 15.07., 3 Ex. bei Smyrlabjörg und 1 Ex. beim Jökulsarlón am 17.07. sowie noch 2 Ex. bei Stokkseyri am 19.07.

Rentier (*Rangifer tarandus*): Eine kleine Herde von 34 Ex. bei Húsey am 15.07.

Polarfuchs (*Alopex lagopus*): 1 Ex. bei Smyrlabjörg am 17.07. kann erfreulicherweise ausgiebig beobachtet werden.

Vogel der Reise:

- 1.) Papageitaucher
- 2.) Eistaucher
- 3.) Kragenente
- 4.) Baßtölpel
Goldregenpfeifer
- 6.) Spatelente
- 7.) Eissturmvogel
- 8.) Merlin
Gerfalke
- 10.) Austernfischer